Goldenes Horn (Insel Brač) – beliebtes Bade- und Surfrevier

# Mitteldalmatinische Inseln

Die große **Insel Brač**, bekannt durch ihren weißen Marmor, das *Goldene Horn* und den hohen Inselberg *Vidova Gora,* liegt nur wenige Seemeilen südlich von Split. Westlich davon, fast nur durch einen Kanal von Brač getrennt, die vom Tourismus kaum berührte **Insel Šolta**. Auf der lang gestreckten **Insel Hvar** weiter südlich dagegen pulsiert der Tourismus – zumindest an der Westhälfte von Hvar und besonders in der gleichnamigen schmucken Stadt; der Ostteil der Insel ist dagegen ebenfalls unberührt und die Luft voller Lavendel- und Rosmarinduft.

Die schon in der Antike bekannte buchtenreiche **Insel Vis**, deren Weine seit alters her gerühmt werden, liegt ganz im Südwesten. Westlich von Vis folgen das „Schlusslicht" der mitteldalmatinischen Inselwelt, die durch die faszinierende Blaue Grotte bekannte Insel Biševo, zudem die weit draußen liegenden unbewohnten und nur für Bootsbesitzer erreichbaren Inseln Sv. Andrija (Svetac), Brusnik, Jabuka und das Naturreservat Pelagruža.

Alle bewohnten mitteldalmatinischen Inseln sind von **Split**, dem Zentrum dieser Region, per Fähre zu erreichen, die Inseln Brač und Hvar zusätzlich auch von den südöstlich gelegenen Festlandshäfen Makarska und Drvenik.

Die **Insel Čiovo**, durch eine Brücke mit der mittelalterlichen Festlandsstadt Trogir verbunden, haben wir ihrer geografischen Lage wegen im Kapitel „Die Küste von Marina bis Split" beschrieben.

Die mitteldalmatinischen Inseln eignen sich neben einem Relax an schönen Badeplätzen auch bestens für Wandertouren (→ Wanderteil). Wer sich lieber auf das Mountainbike schwingt, kann in herrlicher Landschaft auf Makadam viele kleine Weiler erkunden. Erwähnenswert sind hier auch die Inselweine, wie der autochthone Rotwein *Dobričić* von der Insel Šolta oder der goldgelbe *Vugava* von der Insel Vis.

Mitteldalmatinische Inseln

# Insel Šolta

**Die Insel südlich von Split ist bis auf die Orte Nečujam und Maslinica vom Tourismus weitgehend unberührt. Architektonische Leckerbissen sind die uralten, aus Natursteinen erbauten Dörfer. Erholungsbedürftige Großstädter haben sich hier in Ferienwohnungen niedergelassen, genießen die einsamen Felsbadebuchten oder angeln. Bootsbesitzer finden rund um Šolta gute Ankerplätze.**

Auf der 52 km² großen Insel leben rund 1500 Menschen. Šoltas Hügellandschaft erhebt sich bis zu 208 m aus dem Meer und ist recht fruchtbar. Neben ummauerten Äckern gibt es Olivenhaine, Weinfelder, Feigen- und Johannisbrotbäume. Lavendel und Rosmarin, Macchia und Kiefernwald gedeihen. Inselspezialitäten sind

## Wichtiges auf einen Blick

**Telefonvorwahl** 021

**Fährverbindungen** **Trajekt 636 (Jadrolinija) Rogač–Split**: 4- bis 6-mal tägl. (1 Std.), in der Saison 5.30–20 Uhr. 33 KN/Pers., Auto 160 KN.

**Katamaran Rogač–Split** (LNP, www.lnp.hr): ganzjährig tägl. 1- bis 2-mal.

**Busverbindungen** 3- bis 5-mal tägl. (abhängig von der Fähre) Busse zu allen Inselorten.

**Tankstelle** nur in **Rogač** (Fährhafen).

**Banken** keine Bank, nur **Bankomaten** in Rogač, Grohote, Maslinica und Stomorska.

**Post** fast in jedem Ort (nur bis Mittag geöffnet).

**Lebensmittel** in allen Orten Minimärkte, am besten in Grohote, Maslinica und Stomorska.

Olivenöl, Bienenhonig und ein sehr dunkler Rotwein, die autochthone Sorte *Dobričić* (→ Halbinsel Pelješac, Kästen bei Potomje und Trstenik).

Šolta ist eines der Ausflugsziele für die Bewohner von Split, die sich hier Wochenendhäuschen gebaut haben, sonst spielt der Tourismus auf Šolta keine große Rolle – ein paar Sportfischer, ein Hotel, Pensionen und nur ein kleiner privater Campingplatz. Eine schmale Asphaltstraße verbindet die Inselorte, die Südseite der Insel ist unbewohnt und nur über Makadam und Ziegenpfade zu erreichen – bestens also, um die Wanderschuhe zu schnüren oder per Mountainbike die rund 180 km ausgewiesene Strecken zu erkunden.

Šolta ist eine sonnenverwöhnte Insel, nur selten fällt Regen – zum Leidwesen der Inselbewohner. Der Name der Insel wird erstmals im 4. Jh. v. Chr. erwähnt, Šolta war schon von Griechen und Römern bewohnt. Nachdem Salona 614 zerstört war, siedelte sich ein Teil der Flüchtlinge hier an. Ab dem 7. Jh. gehörte Šolta zur Kommune Split, die sich mit Kalk (noch heute!), Holz und landwirtschaftlichen Produkten von der Insel versorgte. Immer wieder musste die Insel den Angriffen der Venezianer und den Überfällen von Seeräubern standhalten. Im Mittelalter wurden Anhänger des Glagolitentums nach Šolta verbannt.

## Rogač

Rogač zieht sich um den hübschen Fährhafen mit Supermarkt, Restaurants, Tankstelle, Privatzimmern und Liegeplätzen für Boote. Rund um die Bucht etliche schöne Kiesstrände. Ein Asphaltsträßchen führt hoch nach Grohote.

**Information** **TIC**, 21430 Rogač, Obala Sv. Terezije 3 (Fährhafen), ✆ 021/654-491, www.visitsolta.com. Juli/Aug. tägl. 8–21, Juni u. Sept./Okt. 8–14/15 Uhr, sonst nur in Grohote. Zimmervermittlung und Infos.

**Fahrrad-/Autovermietung**, Fam. Kaić, ✆ 021/654-232.

**Übernachten/Essen** Privatzimmer 30–40 €; u. a. **Fam. Fani Sinovčić**, oberhalb vom Hafen (noch vor Cafébar). Großes, nettes Appartementhaus mit großen Terrassen. Glavica 1, ✆ 091/5900-621 (mobil).

**Konoba-Pension Villa Šolta**, versteckt am Hang (Richtung Grohote, in der Kurve), hier gibt es neben Essen auch in der NS Zimmer mit Frühstück. Ul. Dolac, ✆ 021/654-540, 091/5204-437 (mobil), www.villa-solta.com.

**Restaurant Pjero**, nettes Sitzen am Beginn der Buchtsüdseite. Flinker Service, hier gibt es u. a. gebackenen Oktopus, auch den leckeren Rogač-Kuchen (aus Johannisbrotmehl, Äpfeln und Kakao). Jan.–Okt. Obala Sv. Terezije b. b.

**Restaurant-Pizzeria Pasarela**, südöstlich vom Hafen, an der Banje-Bucht. Guter Service, hübsches, terrassiertes, teils überdachtes Gelände direkt zum Meer hinab. Sehr gute Fisch- u. Fleischgerichte aus dem Holzofen, Pizzen und Peka-Gerichte. Für Boote Muringe. Ostern–Mitte Okt. tägl. ab ca. 8 Uhr. Obala Sv. Terezije 29, ✆ 091/5494-986 (mobil).

**Bootshafen** Platz für 30 Boote mit Strom und Wasserversorgung.

**Hafenamt**: ✆ 091/1654-305 (mobil).

# Grohote

**Zwar ist Grohote der Hauptort von Šolta, doch im Grunde kaum mehr als eine Anhäufung alter, steingrauer, kubischer Häuser und mit Kopfstein gepflasterter Gassen – nur wenige Neubauten stören das ursprüngliche Bild – ein Augenschmaus.**

Grohote ist umgeben von Weingärten, Äckern und Feigenbäumen. Aus dem 600-Einwohner-Ort ragt der Glockenturm der *Pfarrkirche Sv. Stjepan* empor, ihr heutiges Aussehen erhielt sie 1917. Sie wurde auf den Grundmauern ihrer Vorgängerin von 1576 errichtet. In der Apsis leuchten Mosaikfenster; der Marmoraltar und die Gemälde auf dem weißen, einfachen Stein sind in lichten Farben gehalten. Westlich des Kirchengebäudes sind auch die Grundmauern einer frühchristlichen Basilika zu sehen. An der Hauptstraße steht das hübsch renovierte *Kastell Slavič* aus dem 16./17. Jh., heute Sitz der Gemeindeverwaltung. Erbaut wurde es von der Patrizierfamilie Benedetti (Slavić), danach übernahmen es die Patrizier Vitturi aus Trogir. Auch Überreste römischer Landhäuser mit Mosaikböden gibt es in Grohote zu sehen, auf dem Friedhof ein frühchristlicher Sarkophag. Belebt wird der Hauptort nur zu Marktzeiten und durch Autoverkehr zu Fährzeiten. Ein Spaziergang durch den Ort lohnt.

In Grohote lebte und arbeitete zeitweise der Naivmaler *Eugen Buktenica* (1904–1997), bekannt unter seinem Spitznamen *Djenko,* der zu den bekannten zeitgenössischen europäischen Künstlern zählt und entgegen aller Trends die typische kroatische Naivmalerei erhalten hat. Sein Neffe *Vicko Buktenica,* ebenfalls Maler, hat eine *Galerie* mit seinen Werken und denen von Eugen eingerichtet. Auch Workshops werden abgehalten.

**Galerija Buktenica & Buktenica**, Šoltanskih iseljenika 22, ✆ 099/5065-822, www.vickobuktenica.com. Juli–Mitte Sept. 9–12/17–21 Uhr.

Im hübschen Natursteingebäude (18. Jh.) mit Innenhof und Olivenmühlstein, dem neuen Sitz des Tourismusverbandes, wird im Erdgeschoss ebenfalls eine Galerie eingerichtet.

**Information** **Tourismusverband**, 21430 Grohote, Šoltanskih žrtava 14 (westl. Seitenstr. vor der Hauptstr.), ✆ 021/654-657, www.visitsolta.com. Mo–Fr 7–15 Uhr. Gute Infos, Zimmervermittlung, Kartenmaterial.

**Veranstaltungen** **Potezanje Mrduje** oder auch **Mrduja tug**, letzter Sa im Juli. Wieder ist die kleine Insel Mrduja zwischen Šolta und Brač Schauplatz (→ Split); hier nun Seilziehen mit Booten – ein riesiges Spektakel:

Rogač – der nette Fährort

Die Boote fahren nachmittags von Rogač, Stomorska und Milna (Insel Brač) gen Mrduja, danach Musikfest (jährlich verschieden). **Sommernächte**, im Juli/Aug. mit Jazz, Tanz und Ausstellungen. Zudem die **Kirchenfeste** am 26. Dez. und 16. Juli mit Prozession.

**Gesundheit** **Ambulanz**, auch mit Zahnarzt, ortsauswärts Richtung Maslinica. Mo–Fr 8–20 Uhr, zudem 24-Std.-Bereitschaft; ✆ 021/654-493, -373, 091/4010-184 (mobil; nur für Notfall); schwere Fälle werden per Hubschrauber nach Split transportiert. **Apotheke**, am Hauptplatz, Mo–Sa 8–14.30 Uhr.

**Einkaufen** In der Ortsmitte Supermarkt, großer Obst- und Gemüsestand, Fischverkauf, Bäckerei.

**Baden/Wandern** Im Süden von Grohote liegen einige schöne Badebuchten, die auf dem Makadam zu Fuß oder auch per Mountainbike erreicht werden können, u. a. die **Uvala Jorja**, ca. 5 km entfernt, etwas näher die **Uvala Tatinja**, westlich **Uvala Vela luka**. Den Aussichtsberg **Vela straža** (208 m) westlich von Grohote erreicht man in ca. 1 Std. Fußweg.

**Essen/Übernachten** **Konoba Momčin Dvor**, westlich vom Tourismusverband. Kleiner Familienbetrieb mit hübschem Innenhof mit alter Weinpresse und offenem Kamin, wo Fisch und Fleisch brutzeln. Zudem gibt es Lamm mit hausgemachten Gnocchi, Oktopus und nach Vorbestellung Peka-Gerichte (u. a. Kalb, Lamm, Oktopus). Mai–Mitte Okt. ab 17 Uhr (im Sommer auch 10–15 Uhr), zudem auf Anfrage. Šoltanskih žrtava 18, ✆ 091/8923-688 (mobil).

»» Mein Tipp: **Tvrdić-Honig & Pension**, im Nordwesten des Ortes am Hang. Im Familienbetrieb (deutschsprachig) gibt es neben Bienenprodukten 2 sehr schön eingerichtete, großzügige Appartements (2–4 Pers.) mit großer Terrasse ab 54 € (TS 61 €). April–Okt. (auf Anfrage auch länger). Put Krajna 66, ✆ 091/5437-786 (mobil), www.tvrdichoney.com. ««

## Grohote/Umgebung

Westlich von Grohote erstreckt sich ein fruchtbares Tal, am Hang aufgereiht stehen die Natursteinhäuser von **Donje Selo**, alle geschmückt mit türkisfarbenen Fensterläden. Zwischen den Natursteinmauern wachsen Oliven, an der Zufahrtsstraße zum Ort, von Süden kommend, steht gegenüber eines kleinen Teichs das renovierte gotische Kirchlein *Sv. Mihovil* mit teils gut erhaltenen Fresken aus der Mitte des 14. Jh. – leider nur durch das Fenster zu bestaunen. Beim Ort die *Sv. Martin-Kirche*, in der ersten Hälfte des 14. Jh. erbaut, im 17. Jh. um ein Kirchenschiff erweitert, 1902 um ein weiteres. Nahebei sieht man an der Außenfront des Bruderschaftshauses den Fußabdruck von Sv. Martin (es gibt ihn 150 mal in Europa).

Das renovierte Kastell Slavič (16./17. Jh.)

Ein steiniger Fußweg führt vom Ort hinab zur Nordseite der Insel, zum kleinen Hafen **Donja Krušica**. Fischernetze liegen verstreut am Kai, im Wasser schaukeln ein paar alte Kähne. Im Süden von Grohote locken einige nette Buchten, u. a. die *Jorja-Bucht* mit gutem Restaurant (→ Grohote). Einige Wander- und Mountainbikepfade führen von der Inselstraße gen Süden (→ Grohote).

Kurz vor Maslinica fällt der Blick auf das buchtenreiche Inselende – insgesamt sieben grüne unbewohnte Inselchen werden sichtbar.

# Maslinica

Das ehemalige Fischerdorf mit 180 Einwohnern in einer tiefen, teils föhrenbestandenen Bucht hat sich zu einem Ausflugsziel der Agenturen entwickelt, die ausgebaute Marina ist beliebt bei Jachtlern. Um das Hafenbecken stehen Palmen und Zypressen, etwas erhöht der renovierte Wachturm, von dem man einst nach Seeräubern Ausschau hielt, sowie das befestigte *Barockschloss,* das in dreijähriger Bauzeit ab 1706 als Adelssitz von Ivan Petar Marchi und seinen Brüdern errichtet wurde – heute ein exklusives Hotel. Von der *Sv.-Nikola-Kirche* (1706 erbaut) an der Ortszufahrt oberhalb des Ortes genießt man einen schönen Blick auf Maslinica.

**Baden:** Zu beiden Seiten des Ortes gibt es viele einsame Felsbadestellen, der Fußweg „Uz more" führt zur südöstlich gelegenen fjordartigen *Šešula-Bucht.* Oder man lässt sich auf eine der vorgelagerten FKK-Inseln bringen; auf *Stipanska* stehen Reste eines mittelalterlichen Klosters.

**Information** Touristinformation, 21430 Maslinica, Put briga (Buchtende), ✆ 021/659-220. Juni–Sept. 8–14 Uhr.

Agentur My Green Island, Uvala braće Marchi 16, ✆ 021/659-124. Zimmer, Ausflüge.

**Einkaufen** Šoltanski trudi (Produkte aus Šolta), Markt hinter dem Rathaus am Hauptplatz. Mitte Juni–Mitte Sept. Mi/Do u. Sa 18–22 Uhr. Der Bauernverband präsentiert hier seine Produkte, u. a. Wein, Olivenöl, Grappa, Honig, Souvenirs und Gemälde. ■

**Übernachten/Essen** Um das Hafenbecken etliche **Lokale**. **Privatzimmer** über die Touristinformation oder Webpage, ab 15 €/Pers., u. a.: *** **Appartements Fam. Burić**, schöne Lage an der Nordspitze der Hafenbucht und nahe Strand. Eigenes Olivenöl. Dom. Rata 77, ✆ 021/659-202, zlatko.buric@st.t-com.hr.

In Richtung Bucht Šešule einige Appartementhäuser; u. a. das oberhalb stehende Haus *** **Appartements Oliva**, Put Šešule 10 (Zufahrt vom Berg, Ortsende), ✆ 021/659-042, 091/763-443 (mobil), www.apartmani-tomic.hr.

**** **Hotel Martinis Marchi**, im renovierten Schloss (deutsche Ltg.) mit riesigem Pool im Innenhof und 16 luxuriösen Suiten. Von der erhöhten Restaurantterrasse genießt man einen schönen Blick aufs Meer und die Zinnen; die Speisekarte ist vielfältig und gut, aber hohes Preisniveau. Bootsbesitzer können an der hoteleigenen Marina ankern (s. u.). Appartements ca. 240 €/Tag. Ostern–Okt. Put Sv. Nikole 51, ✆ 021/572-768, www.martinis-marchi.com.

**Bistro Šakajet**, an der nördlichen Hafenbucht mit überdachter Terrasse. Fisch- und Fleischgerichte, gute Auswahl an leckeren Desserts. Mitte April–Okt. tägl. ab 9 Uhr. Uvala braće Marchi 7, ✆ 021/659-152.

**Konoba Gajeta**, am Buchtende. Kleines, nettes Lokal mit überdachter Terrasse. Hier gibt es dalmatinische Gerichte und Pizzen. Mai–Okt. ✆ 021/659-104.

**Essen außerhalb** **Konoba Šešula**, schöne Meereslage und lauschig unter schattigen Kiefern, oberhalb der gleichnamigen Bucht. Hier speist man bestens Fischgerichte. Mit Bootsanleger. Mai–Anfang Okt. Zufahrt per Auto über Makadam, entweder vor Maslinica oben am Berg links ab oder in der scharfen Linkskurve kurz vor Ortsbeginn

Die beliebte Marina Martinis Marchi

links in den Küstenweg. Uz more 87, ✆ 091/5575-927 (mobil).

»» Mein Tipp: **Konoba-Bar Šišmis**, etwas östlich von Šešula, Anfahrt (s. o. vom Berg aus); wunderschöne Meereslage fast am verzweigten Buchtende mit Bootsanleger. Leckere Fisch- und Lammgerichte, gute Cocktails und Musik – ein toller Platz zum Genießen. April–Nov. ab ca. 14 Uhr. ✆ 095/9045-536 (mobil). ««

**Fahrrad-/Scooterverleih** **Lunaris rent**, Sv. Nikole 14, Maslinica, ✆ 098/1318-593 (mobil).

**Nautik** **Marina Maslinica**, 50 Anlegeplätze, Strom- und Wasseranschluss. Boote können von Privatleuten gemietet werden. ✆ 021/659-093, www.martinis-marchi.com.

Gut geschützte Ankermöglichkeit auch in der südlichen **Šešula-Bucht**.

## Nečujam

**Weit draußen an einem Buchtausläufer liegt die frühere „Touristenhochburg", die sich heute als eine verschachtelte Appartementsiedlung zeigt.**

Leider ist die einstige hübsch erbaute Hotel-Appartementanlage Nečujam Centar veraltet. Zudem wurde der gesamte Hang zur Bucht hinab mit Appartementhäusern zugebaut – auch erlitt das üppige Grün starke Einbußen. Im heutigen Bungalowkomplex steht an der Straße noch das ältere Natursteinhaus, wo der kroatische Dichter *Marko Marulić* (1450–1524) bei seinen Verwandten den Sommer verlebte und schrieb; hier residiert nun das Info-Büro. Gegenüber der Sand-Kiesbucht, am Hang verstreut ein paar Dutzend Häuschen – dort leben die wenigen Einwohner von Nečujam. Fjordähnliche Einbuchtungen gibt es an der Nordwestseite der gleichnamigen Bucht, zudem auch an der Ostseite, an der letzten, der Uvala Sv. Petar, stehen die Ruinen der mittelalterlichen Kapelle *Sv. Petar* aus dem 15. Jh.

**Information** **Touristinformation**, 21430 Necujam, ✆ 021/650-121. Nur Mitte Juni–Aug.

**Baden** An der Kiesbucht – sie ist jedoch ziemlich überlaufen. Besser geht man ein Stück nordwärts zu den Felsbadestellen. Ringsum gibt es gut geschützte Ankerplätze.

**Essen & Trinken** Es gibt einige Lokale, jedoch nur Ende Mai–Mitte Sept. geöffnet; nett sitzt man nahe dem Meer im **Restaurant Punta** sowie in der **Konoba Mareta**, ✆ 099/8043-538 (mobil); hier gibt es guten Fisch und Peka-Gerichte.

**Übernachten** Ein Teil der neu erbauten, gut ausgestatteten Appartementhäuser wird über die **Agentur M-Travel** (→ Stomorska) angeboten.

## Nach Stomorska

Links und rechts der Inselstraße ziehen sich Steinmäuerchen und üppige Vegetation – Johannisbrotbäume, Pinien, Oliven, Feigen und Lavendel. Immer wieder führen Makadamwege an die Südküste zu **Badeplätzen**, die zu Fuß oder per Mountainbike gut zu erreichen sind. Vor den Buchten liegt Vis dunstig fern im Süden, mehr Richtung Südosten und zum Greifen nah Ausläufer von Hvar und Brač.

Dann folgt **Gornje Selo**: Ein paar alte Häuser hinter Mäuerchen scharen sich um die große Kirche *Sv. Ivan Krstitelj* von 1859 mit bunt ausgestaltetem Innenraum. Nordöstlich liegt der Aussichtsberg *Vela straža* (237 m), über Makadam erreichbar. Die zerlappte Südostküste bietet herrliche Badebuchten, u. a. Uvala Stračinska, östlich Travna und Livka, alle am besten per Mountainbike erreichbar (→ Foto S. 527).

**Essen/Einkaufen** **Konoba Štandarac**, hier isst man bestens Hausmannskost, nach Bestellung auch Peka-Gerichte. Mai–Sept. ✆ 021/658-053.

»» Mein Tipp: **Olynthia Natura** d.o.o., feinstes Olivenöl, auch mit Kräutern versehen, gibt es hier. ✆ 099/6712-603 (mobil), www.olynthia.hr. ««

**Agrotourismus Kaštelanac**, bereits mehrfach wurden Produkte des traditionsreichen Familienbetriebs ausgezeichnet: der leckere autochthone Rotwein Dobričić, das Olivenöl oder die schwarze oder grüne Olivenpaste; des Weiteren gibt es verschiedenste leckere Liköre, Olivenölseife und Brot – natürlich alles hausgemacht und aus ökologischem Anbau. Duga gomila 7, ✆ 098/1848-316 (mobil). ■

**Übernachten** **Villa Delfin**, netter, gut geführter Familienbetrieb (kroat.-dtsch. Ltg.). Das moderne große Haus liegt ortsauswärts Richtung Stomorska. Mehrere Zimmer mit Gemeinschaftsküche. DZ/F 40 €. Ganzjährig. Fam. Kalebić, Put Križica 31, ✆ 021/658-093, 098/1807-812 (mobil).

# Stomorska

**Der alte 300-Einwohner-Ort an einer Bucht ist von Palmen, Zypressen und blühendem Buschwerk umgeben. Jachten, Fischer- und Ausflugsboote schaukeln im Wasser, Badebuchten gibt es an der Felsküste.**

Stomorska ist der älteste Küstenort, im 17. Jh. besiedelt. Die Kirche *Sv. Nikola* wurde 1870 erbaut. Östlich von Stomorska finden sich schöne einsame Badebuchten.

**Information** **Touristinformation**, 21432 Stomorska, ✆ 021/658-192. Nur Juni–Sept.

**Camping** **Camp Mido**, oberhalb der Hafenbucht in großem, mit Bäumen bestandenen Garten. Warmwasserduschen. Man bekommt zu essen und zu trinken, dazu gibt's Musik von Mido. Auch Vermietung von Zimmern/Appartements. Der Campingplatz ist für Caravans nicht geeignet (Zufahrt!). Auch in der Nebensaison gut besucht. Put krušice 3, ✆ 021/658-011.

**Essen & Trinken** Rund um die Hafenbucht gibt es etliche nette Lokale, die ganzjährig geöffnet sind. Gute Gerichte bieten u. a. **Konoba Turanj**, an der Buchtwestseite direkt am Meer mit Terrasse und Wintergarten; sehr gute dalmatinische Küche und leckere Pizzen aus dem Holzofen. Ostern–Okt. Riva Pelegrina 49, ✆ 095/914 1877 (mobil).

**Konoba Kamenica**, am Buchtende am palmenbestückten Platz, nettes kleines Lokal. Der Besitzer ist auch Fischer, neben Fleischgerichten gibt es immer fangfrischen Fisch, auch Hummer; Frühstück. Mai–Mitte Okt. ✆ 091/5347-396 (mobil).

**Konoba Nevera**, Buchtostseite. Auch hier isst man am besten Fisch, Oktopus oder Škampi buzzara. Ostern–Okt. ab 7 Uhr. Put Sv. Nikole, ✆ 021/658-063.

**Fahrrad-/Scooter-/Autoverleih** **Turanj rent**, beim Restaurant Turanj, ✆ 095/9141-877 (mobil).

**Tauchen/Übernachten** **Leomar Tauchcenter** (deutsch-kroat. Ltg. Marie Korten, Leo Novaković), Riva Pelegrin 47, ✆ 091/1412-577 (mobil), www.leomar-divingcenter.de. Tauchkurse (CMAS), Tauchausflüge; Vermietung von Appartements/Zimmern direkt am Meer.

Stomorska verspricht ruhige Urlaubstage

Sumartin – beschaulicher Fährort im Inselosten mit schönen Badebuchten

# Insel Brač

**Die Insel von „Sonne, Stein und Meer" ist wegen ihres kalksteinweißen Marmors berühmt, aus dem weltbekannte Prachtbauten errichtet wurden. Hohe Berge und ursprüngliche Dörfer prägen das Innere von Brač. Doch am Zlatni rat bei Bol, dem 300 m langen „Goldenen Horn", drängeln sich im Sommer die Touristen. Die Insel ist über ein Netz von asphaltierten Straßen, Fahrrad-, Mountainbike- und Wanderwegen bestens erschlossen.**

Brač ist die größte Insel Dalmatiens und mit 395 km² die drittgrößte aller Adriainseln. Rund 14.000 Menschen leben hier, zwei Drittel davon an der Küste. Die Klimaschwankungen zwischen Küste und Landesinnerem sind beträchtlich – an der Küste ist es wärmer und trockener. Im Sommer mildern tagsüber der Maestral und nachts der Burin die Hitze. Im Spätherbst brausen Schirokko und Jugo, im Winter die Bora.

Brač besteht aus weißem Kalkstein und Dolomit, an der Südküste auch aus Brekzien. Süßwasserquellen gibt es nur zwischen Bol und Sumartin; seit 1973 wird die Insel vom Festland durch eine Pipeline unter dem Meer mit Wasser aus dem Cetina-Fluss versorgt. Die Insel ist sehr hügelig, hat steile Felsabhänge und der *Vidova Gora* ist mit 778 m der höchste Inselberg. Aleppokiefern und Schwarzkiefern wachsen auf den Hochflächen und viel Macchia, die zum Meer hin in Garigue und Felsentrift übergeht. Es gedeihen Laubbäume wie Eiche, Buche, Esche, Ahorn – ein Drittel der Insel ist bewaldet, weniger als ein Zehntel ist kultiviert, hauptsächlich mit Oliven- und Weingärten. Hasen, Edelmarder, Wildkatzen, Igel sowie viele Schafe gibt es hier. Außer von Viehzucht und Landwirtschaft – neuerdings werden Kiwis und Maraska-Kirschen angebaut – leben die Leute vor allem vom Marmorabbau und dessen Verarbeitung sowie vom Fischfang. Fischfarmen finden sich an der Südküste, eine Fischfabrik bei Postira. Aus dem marmorähnlichen Kalkstein

der Insel wurden bedeutende Bauten wie der Diokletianspalast in Split, teilweise auch der Berliner Reichstag und das Weiße Haus in Washington errichtet. Der Bračer Kalkstein behält seine weiße Farbe und wird von Steinmetzen wegen seiner Verarbeitungsqualitäten gelobt. Es gibt hier aber auch Marmor mit roséfarbenen Einschlüssen – dies ist der Stein für Kardinäle ... Übrigens befindet sich in Pučišća (s. d.) Kroatiens einzige Steinmetzschule und so ist es nicht verwunderlich, dass jeder Ort mit kreativen Marmorskulpturen geschmückt ist.

Bedeutsam für die Insel ist der Tourismus. Zentrum ist Bol mit seinem berühmten Goldenen Horn, einem goldfarbenen Feinkiesstrand, der sich wie eine Zunge ins Meer streckt. Größere Hotelkomplexe gibt es nur in Supetar und Bol. Bračer Schafskäse, Lammbraten vom Holzkohlengrill und verschiedene Weinsorten sind die Inselspezialitäten. Doch nicht nur Gaumengenüsse hat die Insel hervorgebracht. Auf Brač wurde *Ivan Rendić*, der Bildhauer und Begründer der modernen kroatischen Skulptur, geboren. *Vladimir Nazor,* einer der größten kroatischen Dichter des 20. Jh., verlebte hier seine Kindheit und schrieb über seine Heimat etliche Prosawerke.

Über die gesamte Insel wurden Fahrradwege in verschiedenen Schwierigkeitsgraden durch herrlichste Landschaft angelegt. Zudem gibt es Wanderwege, die vor allem um und auf den Vidova Gora führen. Viele hundert Kilometer neu markierter Fahrradwege wurden angelegt. Tennis gehört nach wie vor zum Label von Bol – inzwischen trifft sich hier auch wieder die internationale Damentenniselite zum WTA-Bol-Open.



## Wichtiges auf einen Blick

**Telefonvorwahl** 021

**Fährverbindungen** **Trajekt 631** (Jadrolinija) **Supetar–Split**: in der Saison bis zu 14-mal tägl. (50 Min.), 5–22.45 Uhr. 33 KN/Pers., Auto 160 KN.

**Trajekt 638** (Jadrolinija) **Sumartin–Makarska**: in der Saison 5-mal tägl. (1 Std.), 6–20 Uhr; in der NS nur noch 4-mal tägl. 33 KN/Pers., Auto 160 KN.

**Katamaran 9603** (Jadrolinija) **Split–Brač** (Bol)**–Hvar** (Jelsa): ganzjährig 1-mal tägl. Von Bol nach Split tägl. 6.25 (So/Feiertag 13.25) Uhr, nach Jelsa tägl. 17.10 (Fr 17.40) Uhr.

**Katamaran** (Krilo, www.krilo.hr) **Split–Brač** (Milna)**–Vis**: ganzjährig am Mittwoch. Ab Milna nach Split 8 Uhr, nach Vis 15.30 Uhr. Fährplan besorgen.

**Katamaran** (Krilo) **Split–Brač** (Milna)**–Hvar–Korčula–Mljet** (Pomena)**–Dubrovnik**: Ende April–Ende Okt.; ab Milna um 8.05 Uhr in Richtung Dubrovnik, um 20.15 Uhr nach Split.

**Katamaran** (Krilo) **Split–Brač** (Bol)**–Makarska–Korčula–Mljet** (Sobra)**–Dubrovnik**: Mitte Juni–Mitte Sept.; ab Bol ca. 8.15 Uhr gen Süden; nach Split ca. 19.15 Uhr.

**Busverbindungen** Beste Verbindungen; 4- bis 8-mal tägl. (außer So/Feiertage) sind alle Inselorte durch Buslinien mit Supetar verbunden; zudem Direktverbindungen nach Zagreb.

**Flughafen** **Zračna luka Brač**, ca. 5 km nördlich von Bol, ✆ 021/559-711, www.airport-brac.hr. Direktflüge u. a. nach München, Zagreb. **Flugtickets**: in Croatia-Airlines-Büros (www.croatiaairlines.com) u. a. in Split oder über Zentral-Reservierung, ✆ 072/500-505 (nur innerhalb Kroatiens) oder 01/6676-555.

**Tankstellen** in Supetar, Milna, Bol und Sumartin.

**Banken** mehrere in Supetar und Bol; des Weiteren in Milna, Pučišća, Nerežišća und Selca; zudem viele Bankomaten.

**Post** in fast allen Orten.

**Einkaufen** auch in fast jedem kleinen Ort ein Supermarkt.